



**Deutsch als Zweitsprache:
reflexive und gesellschaftskritische Zugänge**

**Ergebnisse und Perspektiven eines partizipativen
Forschungsprozesses**

Symposium am 18.12.2014 - 14 bis 19 Uhr
Linz, Kepler Salon

maiz - Autonomes Zentrum von und für Migrantinnen ,
Deutsch als Zweitsprache an der Universität Wien

Ein zentraler Anspruch des Projektes "Deutsch als Zweitsprache in der Migrationsgesellschaft: reflexive und gesellschaftskritische Zugänge" ist die Auseinandersetzung mit den Zusammenhängen zwischen pädagogischen Praxen, didaktischen Ansätzen, fachspezifischen Positionierungen, dominanten Diskursen und gesellschaftlichen Verhältnissen. Diese Verbindung, so unsere Ausgangsthese, muss nicht konstruiert werden, denn sie ist bereits gegeben. Die Aufgabe einer analytischen Herangehensweise besteht unseres Erachtens viel mehr darin, diese Zusammenhänge im pädagogischen Verhältnis sichtbar werden zu lassen. Deutsch als Zweitsprache kann auch als ein diskursiv-pädagogisches Feld verstanden werden, das unterschiedliche und widersprüchliche Praxen, bildungs- und gesellschaftspolitische Diskurse, sowie soziale und politische Verhältnisse umfasst. DaZ ist ein Feld, das mit den Verhältnissen der Migrationsgesellschaft auf eine konstitutive Art und Weise verbunden ist. So schreiben sich institutionelle und organisationale Maßnahmen zu DaZ in Österreich in die Praxen, die Diskurse und die Politiken eines Integrationsregimes ein, das als staatliche und politische Antwort auf migrationsgesellschaftliche Transformationen aufzufassen ist.

Wir starteten 2010 mit dem Projekt "Deutsch als Zweitsprache im Rahmen kritischer Bildungsarbeit" in Kooperation mit der Universität Innsbruck /Institut für Erziehungswissenschaften, der Universität Wien /Institut für Germanistik - Fachbereich DaF/DaZ und mit unterschiedlichen Expert_innen aus dem Bereich DaZ für Migrant_innen in der Erwachsenenbildung ein breit angelegtes in mehrere Teilprojekte gegliedertes

Forschungs- und Entwicklungsprojekt. Das Hauptanliegen des Gesamtprojektes ist die Ausarbeitung eines neuen DaZ Curriculums, von pädagogischen Grundlagen für die Analyse von Materialien sowie Lehrer_innen-Fortbildungen, die den Ansprüchen einer kritischen Bildungspraxis gerecht werden. Die Ergebnisse des ersten Teil-Projektes liegen in Form von zwei Forschungsberichten vor, die 2012 redaktionell überarbeitet wurden und Winter 2014, zusammen mit den gesamten Ergebnissen des Projekts publiziert werden. Sie bildeten auch die Grundlage für die Weiterarbeit im Rahmen des darauf aufbauenden Folgeprojektes (2011/12).

Unter dem Titel "DaZ - Kurse in der Migrationsgesellschaft: reflexive und gesellschaftskritische Zugänge Teil II" ging das Projekt ins dritte Jahr. Ähnlich wie in den ersten zwei Projektphasen fanden Klausuren statt, an denen das Kernteam (Inci Dirim, Marion Döll, Sara Hägi, Gergana Mineva, Elisabeth Romaner, Rubia Salgado und Oscar Thomas-Olalde), Kooperationspartner_innen aus verschiedenen Migrant_innenorganisationen und "critical friends" mit unterschiedlicher Häufigkeit teilnahmen. Ein besonderer Schwerpunkt im letzten Projektjahr lag auf Werkstätten, in denen zusammen mit DaZ-Lehrenden und DaZ-Lernenden DaZ-Unterrichtsmaterial, DaZ-Curricula und DaZ-Weiterbildungskonzepte analysiert und differenzierte Ansätze entworfen wurden. Das Ganze stand unter dem im Rahmen des Projektes entwickelten Label der "forschungsgeleiteten Entwicklung".

Am Ende der Projektlaufzeit entstand, ausgehend von den Auseinandersetzungen und Fragestellungen im Projekt, sowie den 2 Tagungen, die im Rahmen des Projekts stattfanden, ein Curriculum für DaZ Kurse. Dieses und die gesamten Projektergebnisse (Forschungsberichte) würden wir gern bei unserem Symposium am 18.12. in Linz mit Kolleg_innen, Expert_innen und Interessierten diskutieren.

Eingeladene Diskutant_innen: Nora Sternfeld (Aalto University Helsinki) und Hannes Schweiger (angefragt) (Universität Wien).

Wir bitten um **Anmeldung** unter daz.kritisch@maiz.at bis 01.12.2014.

Adresse: Kepler Salon, Rathausgasse 5 4020 Linz

Die Tagung findet im Rahmen des Projektes "DaZ - Kurse in der Migrationsgesellschaft: reflexive und gesellschaftskritische Zugänge". Dieses Projekt wird von bmbf / Abteilung Erwachsenenbildung finanziert

BM | **BF**
Bundesministerium für
Bildung und Frauen



maiz – Autonomes Zentrum von & für Migrantinnen - ZVR-Zahl 374569075
Klammstraße 3 A-4020 Linz Tel +43-732-890077
www.maiz.at